7. Jahrestagung Kinderschutz: Häusliche Gewalt: Hilfe – Schutz – Verantwortung

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.
LWL-Landesjugendamt Westfalen

Fachtagung

Inhalt
In NRW werden jährlich mehr als 42.000 Menschen der Polizei bekannt, weil sie Gewalt durch ihren Partner oder ihre Partnerin erlebt haben. Betroffen sind zu gut 80% Frauen und zu 20% Männer. Nach wie vor findet der überwiegende Teil der Gewalttaten im Verborgenen statt.
Gewalt in Paarbeziehungen betrifft nicht nur die Erwachsenen in einer Partnerschaft, sondern immer auch die zugehörigen Kinder. Die miterlebte Gewalt beeinträchtigt die Lebensbedingungen und Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen häufig nachhaltig. Nicht selten richtet sich die Gewalt auch gegen sie selbst.
Gewalt in Paarbeziehungen ist eine Form der Gewalt gegen Kinder und ein Indikator für eine Kindeswohlgefährdung. Mit ihrem grundlegenden Auftrag, Kinder und Jugendliche vor Gefahren für ihr Wohl zu schützen, kommt den Jugendämtern eine besondere Rolle für den Schutz vor häuslicher Gewalt zu: Durch die Mitteilungen über Polizeieinsätze wegen häuslicher Gewalt haben sie beispielsweise die Chance, zeitnah in Krisensituationen Weichenstellungen heraus aus der Gewalt zu unterstützen.
Das Gewaltschutzgesetz, die Istanbul-Konvention und jüngst das Gewalthilfegesetz stellen unmissverständlich klar, dass Gewalt in engen sozialen Beziehungen eine Grundrechtsverletzung ist und der Staat Verantwortung für den Schutz der Betroffenen und die Sanktionierung der Taten hat. Schutz und Hilfe für die mitbetroffenen Kinder, für den gewaltbetroffenen Elternteil und die Auseinandersetzung des gewaltausübenden Elternteils mit dem eigenen Handeln und dessen Folgen gehören deshalb auch für die Jugendhilfe untrennbar zusammen.

Nutzen
Wie kann es Fachkräften im ASD gelingen, in einen vertrauensvollen und verbindlichen Kontakt zu den verschiedenen Beteiligten zu kommen? Was gehört zu einer Gefährdungseinschätzung dazu? Welche Hilfen können angeboten werden? Die Empfehlungen der NRW-Landesjugendämter „Kinder und Jugendliche als Mitbetroffene von Gewalt in Paarbeziehungen“https://www.lwl-landesjugendamt.de/de/neues/empfehlung-mitbetroffene-gewalt-in-paarbeziehungen/ geben darauf erste Antworten. Mit weiterführenden Erkenntnissen aus der Wissenschaft, Erfahrungsberichten Betroffener und Impulsvorträgen aus der beraterischen Praxis unterstützt die Tagung den Transfer in das praktische Handeln. Tischdiskussionen bieten Gelegenheit zum kollegialen Austausch.

Zeitrahmen / Programm
09.30 Uhr Anmeldung und Stehkaffee
10.00 Uhr Begrüßung und Einführung
13:00 Uhr Mittagsimbiss
16.45 Uhr Ende der Tagung

siehe Flyer

Methoden
Vortrag
Austausch im Plenum
Austausch in Kleingruppen

Anbieter
LWL-Landesjugendamt Westfalen

Kooperationspartner
LVR-Landesjugendamt Rheinland, Köln

Referentin / Referent
Foto

Petra Ladenburger
Beauftragte für Kinderschutz und Kinderrechte des Landes NRW

Online anmelden
https://www.lwl-bildung.de/detail?seminar=53001

Veranstaltungsnummer
26-0602-372-0007-0001

Datum
25.11.2026

Anmeldeschluss
15.10.2026

Ort
Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen
Karte und Routenplaner

Teilnehmendenkreis
Die Fachtagung richtet sich an Fach- und Leitungkräfte des ASD.

Teilnehmendenzahl
100

Kosten
60,00 € Teilnahmeentgelt
44,50 € Verpflegung
inkl. gesetzl. Umsatzsteuer

Downloads
Flyer 7. Jahrestagung Kinderschutz

Foto

Daniela Schweigler, Prof. Dr.
Universität Duisburg-Essen



Monika Weber, Dr.
LWL-Dezernat Jugend und Schule

Foto

Joana Stock

Foto

Marita Schmitz
Beraterin in der Beratungsstelle für Frauen und Mädchen im Kreis Düren u
Jugendamtsleiterin a.D.

Foto

Stefan Hallen
Fachberatungsstelle für Familien mit Gewalterfahrung, Diakonie Düsseldorf

Auskunft zu Inhalten



Lena Deimel
E-Mail: lena.deimel@lwl.org
Telefon: 0251 591-7353



Monika Weber, Dr.
E-Mail: dr.monika.weber@lwl.org
Telefon: 0251 591-3632

Auskunft zu Anmeldung und Organisation



Sandra Meier
E-Mail: Sandra.Meier@lwl.org
Telefon: 0251 591-4580

Wir über uns

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) steht für erstklassige Fortbildungen im Bereich Kinder- und Jugendhilfe sowie im Fachgebiet Suchthilfe. Durch die Kombination bewährter und innovativer Methoden bieten wir den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, beruflich und persönlich zu wachsen. Mit unseren praxisorientierten Angeboten fördern wir den Erfahrungsaustausch in unserer Region. Was uns auszeichnet? Hochwertige Wissensvermittlung zu fairen Konditionen. www.lwl-bildung.de